


**MARKTGEMEINDE
PRAD AM STILFSERJOCH**

**COMUNE
DI PRATO ALLO STELVIO**

AUTONOME PROVINZ BOZEN-SÜDTIROL

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO

**BESCHLUSSNIEDERSCHRIFT
DES
GEMEINDEAUSSCHUSSES**

Nr.

497
**VERBALE DI DELIBERAZIONE
DELLA
GIUNTA COMUNALE**
Sitzung vom **06.10.2026**

Seduta del

Uhr **16:30**

Ore

Nach Erfüllung der im geltenden Regionalgesetz über die Gemeindeordnung enthaltenen Formvorschriften wurden für heute, im üblichen Sitzungssaal, die Mitglieder dieses Gemeindevausschusses einberufen.

Previo esaurimento delle formalità prescritte dalla vigente legge Regionale sull'Ordinamento dei Comuni, vennero per oggi convocati, nella solita sala delle adunanze, i componenti di questa Giunta comunale.

*Anwesend sind:**Sono presenti*

	GA/AG		UA/AI	
Referent		Kurt Agethle		Assessore
Bürgermeister		Geom. Rafael Alber		Sindaco
Referent		Matthias Hofer		Assessore
Referent		Alois Lechner		Assessore
Referent		Peter Pfeifer		Assessore
Vize-Bürgermeisterin		Michaela Platzer		Vice-Sindaca

Seinen Beistand leistet der Gemeindevizepräsident, Herr

Dr. Ludwig Thoma

Assiste il Segretario Comunale, signor

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit übernimmt

Geom. Rafael Alber

Constatato che il numero degli intervenuti è sufficiente per la legalità dell'adunanza,

in der Eigenschaft als Bürgermeister den Vorsitz und erklärt die Sitzung für eröffnet. Der Ausschuss behandelt folgenden

nella sua qualità di Sindaco ne assume la presidenza e dichiara aperta la seduta. La Giunta passa alla trattazione del seguente

GEGENSTAND**OGGETTO**

Widerruf im Selbstschutzweg des eigenen Beschlusses Nr. 437 vom 01.09.2026 betreffend „CUP: E15E22000010001 / CUP: E15E22000260001 / CIG: BB869CF5DF - Neubau eines Gebäudes für das Pilotprojekt „Betreutes Wohnen plus“ und die Kleinkindertagesstätte in Prad am Stilfserjoch - Baumeisterarbeiten und Ähnliches: Zuschlagserteilung für die Arbeitsvergabe.“.

Revoca della propria deliberazione n. 437 vom 01.09.2026 riguardante „CUP: E15E22000010001 / CUP: E15E22000260001 / CIG: BB869CF5DF - Nuova costruzione di un edificio per il progetto pilota „Assistenza abitativa plus“ e per la microstruttura per la prima infanzia a Prato allo Stelvio - opere edili e affini: aggiudicazione dell'esecuzione dei lavori e conferimento d'incarico“ ricorrendo all'istituto dell'autotutela.

DER GEMEINDEAUSSCHUSS

Vorausgeschickt, dass

- mit dem ISOV-Verfahren Nr. 033787/2026 die Ausschreibung für die Vergabe der oben genannten Arbeiten veröffentlicht wurde;
- die Ausschreibungsunterlagen am 8. Mai 2026 veröffentlicht wurden und die Frist für die Einreichung der Angebote auf den 12. Juni 2026 festgelegt wurde;
- der Punkt 3.8 der Ausschreibungsbedingungen, welcher sich mit den Unterlagen zu den Zielen der Chancengleichheit befasst, ausdrücklich auf Art. 57 Abs. 2-bis und Art. 1 Abs. 1 des Anhangs II.3 zum gesetzesvertenden Dekret Nr. 36/2023 verweist und präzisiert, dass sich „Der letzte Bericht bezieht sich auf den Zweijahres-zeitraum 2022/23, der die Anzahl der Mitarbeiter des Unternehmens zum 31.12.2023 wiedergibt.“;
- das Einzelunternehmen GUFLER ROLAND sein Angebot am 11. Juni 2026 eingereicht und dabei den Bericht für den Zweijahreszeitraum 2022/2023 vorgelegt hat;
- mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 437 vom 01.09.2026 die Niederschriften der Ausschreibungsbehörde der Sitzungen vom 12.06.2026, 22.06.2026, 22.06.2026 und 27.07.2026, die Niederschriften der technischen Kommission vom 07.07.2026, 07.07.2026, 15.07.2026 und 16.07.2026 betreffend die Vergabe der Baumeisterarbeiten und Ähnliches zum Neubau eines Gebäudes für das Pilotprojekt „Betreutes Wohnen plus“ und die Kleinkindertagesstätte in Prad am Stilfserjoch genehmigt worden sind;
- mit derselben Maßnahme der definitive Zuschlag für die Baumeisterarbeiten und Ähnliches zum Neubau eines Gebäudes für das Pilotprojekt „Betreutes Wohnen plus“ und die Kleinkindertagesstätte in Prad am Stilfserjoch (CUP: E15E22000010001 / CUP: E15E22000260001 / CIG: BB869CF5DF) zum Gesamtpreis von 2.643.069,28 € (davon Kosten für die Sicherheit 197.698,12 €), zzgl. MwSt. 10%, insgesamt 2.907.376,21 € an die Fa. Roland Gufler mit Sitz in 39013 Moos in Passeier, Handwerkerzone 3 erteilt worden ist;
- mit Schreiben Prot. Nr. 16504 vom 07.09.2026 die Mitteilung über die definitive Zuschlagserteilung erfolgt ist;
- am 25. September 2026, Prot. Nr. 17703, hat die zweitplatzierte Bietergemeinschaft Baumänner GmbH – Hofer Tiefbau GmbH einen Antrag auf Aufhebung des Zuschlages im Selbstschutzwege gestellt hat und dabei geltend gemacht, dass der Zuschlagsempfänger den Personalbericht für den Zweijahreszeitraum 2024/2025 nicht fristgerecht erstellt und übermittelt habe;
- mit Schreiben vom 1. Oktober 2026, Prot. Nr. 17887, die Gemeinde den Zuschlagsempfänger aufgefordert hat, zu dem Antrag Stellung zu nehmen, und dabei das Recht auf Anhörung gewährleistet;

LA GIUNTA COMUNALE

Premesso che,

con procedura ISOV n. 033787/2026 è stata indetta la gara per l'affidamento dei lavori indicati in oggetto.

il disciplinare di gara è stato pubblicato l'8 maggio 2026 e il termine per la presentazione delle offerte è stato fissato al 12 giugno 2026;

il punto 3.8 del disciplinare, dedicato alla documentazione per le finalità relative alle pari opportunità, richiama espressamente l'art. 57, comma 2-bis, e l'art. 1, comma 1, dell'Allegato II.3 al d.lgs. n. 36/2023 e precisa che «l'ultima relazione si riferisce al biennio 2022/23 e riporta il numero dei dipendenti dell'impresa al 31 dicembre 2023»;

l'impresa individuale GUFLER ROLAND ha presentato la propria offerta in data 11 giugno 2026, producendo il rapporto relativo al biennio 2022/2023

con deliberazione della Giunta comunale n° 437 del 01.09.2026 sono stati approvati i verbali delle sedute dell'Autorità di gara del 12.06.2026, 22.06.2026, 22.06.2026 e 27.07.2026, i verbali della commissione tecnica del 07.07.2026, 07.07.2026, 15.07.2026 e 16.07.2026 relativi all'appalto delle opere edili e affini per nuova costruzione di un edificio per il progetto pilota "Assistenza abitativa plus" e per la microstruttura per la prima infanzia a Prato allo Stelvio;

- che con lo stesso provvedimento le opere edili e affini per nuova costruzione di un edificio per il progetto pilota "Assistenza abitativa plus" e per la microstruttura per la prima infanzia a Prato allo Stelvio (CUP: E15E22000010001 / CUP: E15E22000260001 / CIG: BB869CF5DF) sono state aggiudicate in via definitiva al prezzo complessivo di 2.643.069,28 € (di cui oneri per la sicurezza 197.698,12 €), più IVA 10%, importo totale 2.907.376,21€ alla ditta Roland Gufler con sede a 39013 Moso in Passiria, Zona Artigianale 6;

- che con lettera n° prot. 16504 del 07.09.2026 è stata effettuata la comunicazione dell'aggiudicazione definitiva;

in data 25 settembre 2026, prot. n. 17703, il raggruppamento secondo classificato Baumänner S.r.l. – Hofer Tiefbau S.r.l. ha presentato istanza di annullamento in autotutela dell'aggiudicazione, deducendo la mancata tempestiva redazione e trasmissione, da parte dell'aggiudicatario, del rapporto sul personale relativo al biennio 2024/2025;

con nota del 1° ottobre 2026, prot. n. 17887, il Comune ha richiesto all'aggiudicatario di prendere posizione sull'istanza, assicurando il contraddittorio procedimentale;

– die Stellungnahme des Unternehmens GUFLER ROLAND am 5. Oktober 2026 unter dem Aktenzeichen 17973 eingegangen ist.

in Anbetracht, dass

Aus den Unterlagen hervorgeht, dass das Unternehmen GUFLER ROLAND zum 31. Dezember 2025 91 Mitarbeiter beschäftigte und daher gemäß Art. 46 des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 198/2006 zur Erstellung und Übermittlung des Zweijahresberichts über die Situation der männlichen und weiblichen Beschäftigten verpflichtet war.

Für den Zweijahreszeitraum 2024/2025 wurde die ursprünglich auf den 30. April 2026 festgelegte Einreichungsfrist vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik auf den 15. Mai 2026 verschoben. Das Ministerium hat zudem klargestellt, dass Unternehmen, die an öffentlichen Ausschreibungen teilnehmen, den Bericht für den vorangegangenen Zweijahreszeitraum 2022/2023 nur bis zum Ablauf der Einreichungsfrist für den neuen Bericht vorlegen konnten.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Ausschreibungsbedingungen am 8. Mai 2026 war die Frist vom 15. Mai noch nicht abgelaufen. Der in Punkt 3.8 enthaltene Verweis auf den Bericht 2022/2023 stand daher im Einklang mit dem damals geltenden Rechtsrahmen und den ministeriellen Vorgaben, sodass die Bestimmung in der Ausschreibung vollkommen rechtmäßig ist und keinen Fehler der „lex specialis“ darstellt.

Anders ist die Situation zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe. Das Unternehmen GUFLER ROLAND reichte sein Angebot am 11. Juni 2026 ein, und die Frist für das Verfahren lief am 12. Juni 2026 ab: Zu diesen Zeitpunkten war die Frist vom 15. Mai 2026 bereits seit fast einem Monat abgelaufen.

Außerdem hat sich anhand von Unterlagen herausgestellt, dass der Bericht für den Zweijahreszeitraum 2024/2025 nicht bis zum 12. Juni 2026 erstellt und übermittelt worden war, sondern dem Ministerium erst am 20. Juli 2026 übermittelt wurde.

in Anbetracht, dass

Der Art. 1 Abs. 1 des Anhangs II.3 zum gesetzesvertretenden Dekret Nr. 36/2023 sieht vor, dass Wirtschaftsteilnehmer, die gemäß Art. 46 des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 198/2006 zur Erstellung des Berichts verpflichtet sind, unter Androhung des Ausschlusses „zum Zeitpunkt der Einreichung des Teilnahmeantrags oder des Angebots eine Kopie des zuletzt erstellten Berichts“ vorlegen müssen, ergänzt durch die in derselben Bestimmung vorgesehenen Bescheinigungen.

le osservazioni dell'impresa GUFLER ROLAND sono pervenute in data 5 ottobre 2026, prot. n. 17973.

Considerato che,

Dagli atti risulta che, al 31 dicembre 2025, l'impresa GUFLER ROLAND occupava 91 dipendenti ed era pertanto soggetta all'obbligo di redazione e trasmissione del rapporto biennale sulla situazione del personale maschile e femminile ai sensi dell'art. 46 del d.lgs. n. 198/2006.

Per il biennio 2024/2025 il termine di presentazione, originariamente fissato al 30 aprile 2026, è stato differito dal Ministero del Lavoro e delle Politiche Sociali al 15 maggio 2026. Il Ministero ha altresì chiarito che, soltanto fino alla scadenza del termine di presentazione del nuovo rapporto, le imprese partecipanti a procedure pubbliche potevano produrre il rapporto relativo al precedente biennio 2022/2023.

Alla data di pubblicazione del disciplinare, 8 maggio 2026, il termine del 15 maggio non era ancora scaduto. Il riferimento contenuto nel punto 3.8 al rapporto 2022/2023 era pertanto coerente con il quadro normativo e con le indicazioni ministeriali allora vigenti e dunque la previsione del bando è perfettamente legittima e non costituisce un errore della lex specialis.

Diversa è la situazione esistente alla data di presentazione dell'offerta. L'impresa GUFLER ROLAND ha presentato l'offerta l'11 giugno 2026 e il termine della procedura scadeva il 12 giugno 2026: a tali date il termine del 15 maggio 2026 era già decorso da quasi un mese.

È inoltre documentalmente emerso che il rapporto relativo al biennio 2024/2025 non era stato redatto e trasmesso entro il 12 giugno 2026, ma è stato trasmesso al Ministero soltanto in data 20 luglio 2026

Ritenuto che,

L'art. 1, comma 1, dell'Allegato II.3 al d.lgs. n. 36/2023 dispone che gli operatori economici tenuti alla redazione del rapporto ai sensi dell'art. 46 del d.lgs. n. 198/2006 producono, a pena di esclusione, «al momento della presentazione della domanda di partecipazione o dell'offerta, copia dell'ultimo rapporto redatto», corredato dalle attestazioni previste dalla medesima disposizione.

Die Vorschrift legt somit ausdrücklich den Zeitpunkt der Angebotsabgabe als zeitlichen Bezugspunkt fest, um zu bestimmen, welches der letzte maßgebliche Bericht ist. Der Verweis in Punkt 3.8 der Ausschreibungsbedingungen auf die gesetzlichen Bestimmungen darf nicht so ausgelegt werden, dass das Verhältnis 2022/2023 für die gesamte Dauer des Verfahrens festgeschrieben ist, sondern muss mit der gesetzlichen Verpflichtung in Einklang gebracht werden, die vor Ablauf der Angebotsfrist fällig geworden ist.

Zum Zeitpunkt des 11. und 12. Juni 2026 – nachdem die Frist vom 15. Mai 2026 bereits abgelaufen war – hätte der Wirtschaftsteilnehmer den Bericht für den Zweijahreszeitraum 2024/2025 bereits erstellt und übermittelt haben müssen. Das Unternehmen GUFLER ROLAND war dieser Verpflichtung trotz einer Belegschaft von über fünfzig Mitarbeitern nicht nachgekommen.

ferner in Anbetracht, dass

Die vom Zuschlagsempfänger vorgebrachten Einwände sind nicht geeignet, die Beanstandung zu entkräften.

Zunächst ist die These nicht nachvollziehbar, wonach der Grundsatz der Bindung an die „lex specialis“ es erlauben würde, das Verhältnis 2022/2023 definitiv als ausreichend anzusehen. Die Ausschreibungsbedingungen waren zum Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung rechtmäßig, konnten und sollten jedoch weder von der zwingenden Verpflichtung gemäß Art. 1 Abs. 1 des Anhangs II.3, auf die in Punkt 3.8 ausdrücklich Bezug genommen wird, noch von der dem Unternehmen gemäß Art. 46 des gesetzesvertenden Dekrets Nr. 198/2006 eigenständig obliegenden Verpflichtung abweichen.

Der Verweis auf das berechnigte Vertrauen ist nicht stichhaltig.

Die Verpflichtung, den Bericht 2024/2025 innerhalb der vom Ministerium festgelegten Frist zu erstellen und einzureichen, oblag dem Unternehmen unabhängig von der Teilnahme an der Ausschreibung.

Die Klausel in den Ausschreibungsbedingungen enthielt keine Ausnahme von der Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen, die vor der Einreichung des Angebots fällig geworden wären.

Zudem wird in den Ausführungen des W.T. behauptet, dass die Frist am 15. Mai 2026 abgelaufen wäre, als die Einreichung der Angebote bereits beendet war. Diese Annahme wird durch den zeitlichen Ablauf des Verfahrens selbst widerlegt: Das Angebot von Gufler wurde am 11. Juni 2026 eingereicht, und die Frist für die Einreichung der Angebote lief am 12. Juni 2026 ab.

Auch eine zuvor positive Prüfung der Verwaltungsunterlagen führt nicht zu einem geeigneten Zuschlag welcher die erneute Prüfung außer Kraft setzen könnte, da das spätere Auftauchen eines direkt gesetzlich vorgeschriebenen Hinderungsgrundes die Verwaltung dazu berechnigt und verpflichtet, dessen Folgen vor Vertragsabschluss zu prüfen.

La norma individua dunque espressamente il momento della presentazione dell'offerta quale riferimento temporale per stabilire quale sia l'ultimo rapporto rilevante. Il rinvio del punto 3.8 del disciplinare alla disciplina legislativa non può essere letto come cristallizzazione, per l'intera durata della procedura, del rapporto 2022/2023, ma deve essere coordinato con l'obbligo legale divenuto esigibile prima della scadenza delle offerte.

Alla data dell'11-12 giugno 2026, essendo ormai decorso il termine del 15 maggio 2026, il rapporto relativo al biennio 2024/2025 era il rapporto che l'operatore obbligato avrebbe dovuto avere redatto e trasmesso. L'impresa GUFLER ROLAND, pur occupando oltre cinquanta dipendenti, non aveva adempiuto a tale obbligo.

Ritenuto altresì che

Le osservazioni presentate dall'aggiudicatario non sono idonee a superare il rilievo.

In primo luogo, non è condivisibile la tesi secondo cui il principio di autovincolo alla lex specialis consentirebbe di ritenere definitivamente sufficiente il rapporto 2022/2023. Il disciplinare era legittimo alla data della sua pubblicazione, ma non poteva né intendeva derogare all'obbligo imperativo posto dall'art. 1, comma 1, dell'Allegato II.3, espressamente richiamato dallo stesso punto 3.8, né all'obbligo autonomamente gravante sull'impresa ai sensi dell'art. 46 del d.lgs. n. 198/2006.

Il richiamo al legittimo affidamento è inconducente.

L'obbligo di redigere e trasmettere il rapporto 2024/2025 entro il termine ministeriale gravava sull'impresa indipendentemente dalla partecipazione alla gara.

La clausola del disciplinare non conteneva alcuna esenzione dall'adempimento degli obblighi di legge che sarebbero divenuti esigibili prima della presentazione dell'offerta.

Inoltre, nelle osservazioni dell'o.e. si afferma che il termine del 15 maggio 2026 sarebbe scaduto quando la presentazione delle offerte era già terminata. L'assunto è smentito dalla stessa cronologia della procedura: l'offerta Gufler è stata presentata l'11 giugno 2026 e il termine per la presentazione delle offerte scadeva il 12 giugno 2026.

Neppure il precedente esame positivo della documentazione amministrativa determina un affidamento idoneo a paralizzare il riesame, poiché la successiva emersione di un presupposto ostativo imposto direttamente dalla legge legittima e impone all'Amministrazione di valutarne le conseguenze prima della stipulazione del contratto.

Schließlich beziehen sich der niedrigste Preis des Gufler-Angebots und die erzielte Punktzahl auf die Wirtschaftlichkeit des Angebots und können eine gesetzlich vorgesehene Teilnahmebedingung, deren Nichteinhaltung zum Ausschluss führt, nicht ersetzen.

Im vorliegenden Fall handelt es sich nicht um eine bloße Unterlassung bei der Vorlage von Unterlagen. Der Bericht 2024/2025 war nicht einfach nur aus dem Verwaltungsumschlag ausgelassen worden: Er war nicht innerhalb der Frist für die Einreichung der Angebote erstellt und übermittelt worden und wurde erst am 20. Juli 2026 übermittelt.

Der Untersuchungsbeistand kann die nachträgliche Einholung eines Berichts ermöglichen, der bereits vor Ablauf der Angebotsfrist erstellt und übermittelt wurde, darf jedoch nicht dazu genutzt werden, einer erst später erbrachten wesentlichen Leistung rückwirkende Wirksamkeit zu verleihen. Andernfalls würde die nachträgliche Schaffung der gesetzlich vorgeschriebenen Voraussetzung zugelassen, was einen Verstoß gegen den Grundsatz der Gleichbehandlung darstellen würde.

Die in öffentlichen Verfahren angewandten Mustervorschriften stellen konsequent klar, dass die unterlassene Vorlage des Berichts nur dann nachträglich behoben werden kann, wenn dieser Bericht bereits vor Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote erstellt und übermittelt wurde.

in Anbetracht, dass

Der Zuschlag vom 1. September 2026 ist daher fehlerhaft, da als Zuschlagsempfänger ein Wirtschaftsteilnehmer ausgewählt wurde, der zum maßgeblichen Zeitpunkt die in Art. 1 Abs. 1 des Anhangs II.3 zum gesetzesvertretenden Dekret Nr. 36/2023 vorgeschriebene Verpflichtung, deren Nichteinhaltung zum Ausschluss führt, nicht erfüllt hatte.

Es besteht ein konkretes und aktuelles öffentliches Interesse an der Aufhebung des Zuschlags, das über die bloße Wiederherstellung der Rechtmäßigkeit hinausgeht und in der Notwendigkeit besteht, die Gleichbehandlung der Bieter zu gewährleisten, die Einhaltung der zwingenden Teilnahmebedingungen und die korrekte Ermittlung des zur Auftragsvergabe berechtigten Wirtschaftsteilnehmers, wobei zudem der Abschluss eines Vertrags auf der Grundlage einer von Anfang an mit einem Rechtsmangel behafteten Vergabe vermieden werden soll.

Die Überprüfung erfolgte kurz nach dem Zuschlag auf Antrag des Zweitplatzierten, noch vor Vertragsabschluss, und ging ein umfassendes kontradiktorisches Verfahren mit dem Zuschlagsempfänger voraus. Die Vergabe an den Zuschlagsempfänger kann nicht als vorrangig angesehen werden, sowohl wegen der kurzen verstrichenen Zeit als auch weil sich die nicht erfüllte Verpflichtung unmittelbar aus dem Gesetz ergab und vom Unternehmen eigenständig einfordern war.

Infine, il minor prezzo dell'offerta Gufler e il punteggio conseguito attengono alla convenienza dell'offerta e non possono sostituire una condizione di partecipazione prevista a pena di esclusione dalla legge.

Nel caso di specie non ricorre una mera omissione documentale. Il rapporto 2024/2025 non era stato semplicemente omissso dalla busta amministrativa: esso non era stato redatto e trasmesso entro il termine di presentazione delle offerte ed è stato trasmesso soltanto il 20 luglio 2026.

Il soccorso istruttorio può consentire l'acquisizione successiva di un rapporto già redatto e trasmesso in data anteriore alla scadenza delle offerte, ma non può essere utilizzato per attribuire efficacia retroattiva a un adempimento sostanziale posto in essere successivamente. Diversamente, si consentirebbe la formazione ex post del presupposto richiesto dalla legge, con violazione della par condicio.

La disciplina-tipo applicata nelle procedure pubbliche chiarisce, coerentemente, che l'omessa presentazione del rapporto è sanabile soltanto se il rapporto medesimo sia stato redatto e trasmesso anteriormente al termine per la presentazione delle offerte.

Ritenuto che,

L'aggiudicazione del 1° settembre 2026 risulta pertanto viziata per avere individuato quale aggiudicatario un operatore che, alla data rilevante, non aveva adempiuto all'obbligo prescritto a pena di esclusione dall'art. 1, comma 1, dell'Allegato II.3 al d.lgs. n. 36/2023.

Sussiste un interesse pubblico concreto e attuale alla rimozione dell'aggiudicazione, ulteriore rispetto al mero ripristino della legalità, consistente nell'esigenza di assicurare la parità di trattamento fra i concorrenti, il rispetto delle condizioni inderogabili di partecipazione e la corretta individuazione dell'operatore avente titolo all'affidamento, evitando altresì la stipulazione di un contratto sulla base di un'aggiudicazione affetta da vizio originario.

Il riesame interviene a brevissima distanza dall'aggiudicazione, a seguito di istanza della seconda classificata, prima della stipulazione del contratto, ed è stato preceduto da pieno contraddittorio con l'aggiudicatario. L'affidamento di quest'ultimo non può ritenersi prevalente, sia per il limitato tempo trascorso, sia perché l'obbligo inadempito discendeva direttamente dalla legge ed era autonomamente esigibile dall'impresa.

Die wirtschaftliche Differenz zwischen den Angeboten, die laut den Feststellungen von Gufler 232.303,85 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer beträgt, wurde berücksichtigt; sie kann jedoch nicht die Aufrechterhaltung einer Vergabe zugunsten eines Bieters rechtfertigen, der zum Zeitpunkt des Angebotsablaufs die als Ausschlussgrund geltende Voraussetzung nicht erfüllte.

deshalb für notwendig erachtet, den eigenen Beschluss Nr. 437 vom 01.09.20226 im Selbstschutzwege zu widerrufen;
nach Einsichtnahme in die Gutachten zur Beschlussvorlage im Sinne der Art. 185 und 187 des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit Regionalgesetz vom 03.05.2018 Nr. 2, hinsichtlich der

a) administrativen Ordnungsmäßigkeit

und

b) buchhalterischen Ordnungsmäßigkeit

in Kenntnis des Regionalgesetzes Nr. 2 vom 03.05.2018 i.g.F. betreffend „Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol“;

in Kenntnis der Gemeindegatzung;

b e s c h l i e ß t

einstimmig in gesetzlicher Form:

1. den Beschluss Nr. 437 vom 1. September 2026 gemäß Art. 21-nonies des Gesetzes Nr. 241/1990 von Amts wegen aufzuheben, und zwar den Teil in dem der Zuschlag des ISOV-Verfahrens Nr. 033787/2026 – Los 1 an das Einzelunternehmen GUFLER ROLAND verfügt wird.
2. festzuhalten, dass die Aufhebung aufgrund der festgestellten Nichtigkeit zum Zeitpunkt des Ablaufs der Frist für die Einreichung der Angebote die in Art. 1 Abs. 1 des Anhangs II.3 zum gesetzesvertretenden Dekret Nr. 36/2023 vorgeschriebene Voraussetzung nicht vorlag, da der Bericht 2024/2025 erst am 20. Juli 2026 erstellt und übermittelt wurde.
3. festzuhalten, dass die am 5. Oktober 2026 unter Prot. Nr. 17973 eingegangenen Stellungnahmen des Unternehmens GUFLER ROLAND vollständig geprüft wurden und nicht geeignet sind, die oben dargelegten Rechtswidrigkeitsgründe zu widerlegen.

Il differenziale economico tra le offerte, pari secondo le osservazioni della ditta Gufler a euro 232.303,85 oltre IVA, è stato considerato; esso non può tuttavia giustificare il mantenimento di un'aggiudicazione disposta in favore di un operatore che non possedeva, alla scadenza delle offerte, la condizione richiesta a pena di esclusione.

ritenuto necessario di revocare la propria deliberazione n° 437 dd. 01.09.2026, ricorrendo all'istituto dell'autotutela;
visti i pareri sulla proposta di deliberazione, ai sensi degli art. 185 e 187 del Codice degli enti locali della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige, approvato con legge regionale del 03.05.2018 n. 2

a) alla regolarità tecnico-amministrativa

e

b) alla regolarità contabile

in Kenntnis des Regionalgesetzes Nr. 2 vom 03.05.2018 i.g.F. betreffend „Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol“;

in cognizione dello statuto comunale;

d e l i b e r a

ad unanimità di voti legalmente espressi:

1. di annullare d'ufficio, ai sensi dell'art. 21-nonies della legge n. 241/1990, la deliberazione n. 437 del 1° settembre 2026, nella parte in cui dispone l'aggiudicazione della procedura ISOV n. 033787/2026 – Lotto 1 in favore dell'impresa individuale GUFLER ROLAND.
2. di dare atto che l'annullamento è disposto in ragione dell'accertata insussistenza, alla data di scadenza del termine per la presentazione delle offerte, della condizione prescritta dall'art. 1, comma 1, dell'Allegato II.3 al d.lgs. n. 36/2023, essendo stato il rapporto 2024/2025 redatto e trasmesso soltanto il 20 luglio 2026.
3. di dare atto che le osservazioni dell'impresa GUFLER ROLAND, pervenute il 5 ottobre 2026 prot. n. 17973, sono state integralmente esaminate e non risultano idonee a superare i motivi di illegittimità sopra esposti.

4. dem EPV die Anordnung des entsprechenden Ausschlusses des Unternehmens GUFLER ROLAND sowie die weiteren für die Fortsetzung des Verfahrens erforderlichen Maßnahmen zu übertragen, einschließlich der Neufestlegung der Rangliste und der Überprüfungen des berechtigten Wirtschaftsteilnehmers, ohne automatische Zuschlagserteilung bis zum Abschluss der gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfungen.
 5. die Maßnahme den betroffenen Wirtschaftsteilnehmern mitzuteilen und die nach den geltenden Rechtsvorschriften vorgesehenen Veröffentlichungen und Mitteilungen vorzunehmen.
 6. festzuhalten, dass der Vertrag erst nach Festlegung der sich daraus ergebenden Verpflichtungen abgeschlossen wird.
 7. festzuhalten, dass diese Beschlussmaßnahme keine direkte Ausgabe zu Lasten des Gemeindehaushaltes nach sich zieht.
-
4. di demandare al RUP l'adozione del conseguente provvedimento di esclusione dell'impresa GUFLER ROLAND e gli ulteriori adempimenti necessari alla prosecuzione della procedura, compresa la rideterminazione della graduatoria e le verifiche nei confronti dell'operatore che ne abbia titolo, senza automatica aggiudicazione fino al completamento delle verifiche previste dalla legge
 5. di comunicare il provvedimento agli operatori interessati e di procedere alle pubblicazioni e comunicazioni previste dalla normativa vigente
 6. di dare atto che, sino alla definizione dei conseguenti adempimenti, non si procederà alla stipulazione del contratto.
 7. Di dare atto che la presente deliberazione non comporta alcuna spesa diretta a carico del bilancio comunale.
-

Gegen diesen Beschluss kann jeder Bürger innerhalb der zehntägigen Veröffentlichungsfrist Einspruch beim Gemeindevorstand einlegen. Ferner kann innerhalb von 60 Tagen ab Vollziehbarkeit dieses Beschlusses bei der Autonomen Sektion Bozen des Regionalen Verwaltunggerichtshofes Rekurs eingereicht werden. Betrifft der Beschluss die Vergabe von öffentlichen Aufträgen ist die Rekursfrist, gemäß Art. 120, Abs. 5, GvD 104 vom 02.07.2010, auf 30 Tagen ab Kenntnisnahme reduziert.

Contro la presente deliberazione ogni cittadino può presentare opposizioni alla Giunta Comunale entro i dieci giorni di pubblicazione della stessa all'albo comunale. Entro 60 giorni dalla data di esecutività della presente deliberazione può essere presentato ricorso alla Sezione Autonoma di Bolzano del T.A.R. Se la deliberazione interessa l'affidamento di lavori pubblici il termine di ricorso, ai sensi dell'art. 120, c. 5, D.Lgs 104 del 02.07.2010, è ridotto a 30 giorni dalla conoscenza dell'atto.

Gelesen, genehmigt und gefertigt

Letto, confermato e sottoscritto

Der/Die Vorsitzende – Il/La Presidente

Der/Die Sekretär/in – Il/La Segretario/a

Geom. Rafael Alber

Dr. Ludwig Thoma

VERÖFFENTLICHUNGSBESTÄTIGUNG

RELAZIONE DI PUBBLICAZIONE

Diese Niederschrift wurde an der digitalen Amtstafel der Gemeinde Prad am Stilfserjoch am

La presente deliberazione è stata pubblicata all'Albo Pretorio digitale del Comune di Prato allo Stelvio il

07.10.2026

für 10 aufeinander folgende Tage veröffentlicht.

per 10 giorni consecutivi.

DER SEKRETÄR

IL SEGRETARIO

Dr. Ludwig Thoma

Digital signiertes Dokument - documento firmato digitalmente